

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### **Sie erreichen uns telefonisch:**

**Pfarrerin Bettina Roth: 04740 – 1211**

**Mail:** [roth.bettina.pfr.n@gmx.de](mailto:roth.bettina.pfr.n@gmx.de)

### **Das Kirchenbüro ist erreichbar:**

**Madeleine Michailidis 04740 - 1211**

**Mail:** [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

### **Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier**

**Kerzen entzünden für Verstorbene als stilles Gebet  
am 25. November von 10-12 Uhr in der Kirche**

**Ewigkeitssonntag 26. November um 09:30 Uhr mit  
Verlesen der Namen aller Verstorbenen des  
vergangenen Kirchenjahres.**

### **Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:**

**23.11. Unterricht 16-18:00 Uhr**

**30.11.19:00 Uhr Elternabend Konfirmanden**

**06.12. Seniorenkreis fällt leider aus**

**20.12. Spielenachmittag ab 15:00 Uhr**

### **Weitere Veranstaltungen Taizé und anderes siehe Kirchenkurier**

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten  
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

## **Andacht für Zuhause**

**Volkstrauertag (19.11.-25.11.2023)**

**Wir müssen alle offenbar werden  
vor dem Richterstuhl Christi.**

**2. Korinther 5,10a**

### **Vorbereiten**

Ich zünde eine Kerze an.

Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.

Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.

Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### **Den Wochenpsalm beten**

Psalm 50

(1) Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu  
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

(2) Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

(3) Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Fressendes Feuer geht vor ihm her  
und um ihn her ein gewaltiges Wetter.

(4) Er ruft Himmel und Erde zu,  
dass er sein Volk richten wolle.

(5) „Versammelt mir meine Heiligen,  
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.“

(6) Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;  
denn Gott selbst ist Richter.

(14) „Opfere Gott Dank

und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,

(15) und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten,  
und du sollst mich preisen.

(23) Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade. Erhöre mich. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Krieg und Frieden Brennpunkt)

Ein kleiner Friede im großen Krieg

Zwei Männer, zwei Freunde – und ein kleiner Friede im großen Krieg.

Der Israeli Rami verlor seine Tochter bei einem Selbstmordattentat. Der Palästinenser Bassam verlor seine Tochter durch Schüsse israelischer Polizisten. Beide waren verzweifelt. Beide entschieden sich aber gegen den Hass; und gegen Rache.

Seitdem sie einander kennengelernt haben, werben sie für Versöhnung und für ein Ende der israelischen Besatzung der palästinensischen Gebiete. Darunter haben beide zu leiden, weil sie von ihren jeweiligen Völkern als „Verräter“ bezeichnet werden. Mittlerweile sind beide Mitglieder einer Hinterbliebenen-Organisation (The Parents Circle). Und sind enge Freunde – sie nennen sich Brüder. Der Israeli sagt:

**Wir müssen aus dem Teufelskreis herauskommen.**

**Das ist extrem schwer; aber es geht. Der**

**Palästinenser sagt: Würden die Menschen ihren Feind kennenlernen, wäre das ein großer Fortschritt.**

Mit großer Tapferkeit pflegen sie gerade jetzt ihren kleinen Frieden im großen Krieg.

Die Lage im Nahen Osten, besonders im Gazastreifen, ist „katastrophal“, sagen die Vereinten Nationen. Sie ist von Gewalt geprägt und ziemlich unübersichtlich. Auch große Nationen wie der Iran mischen mit und suchen keinen Frieden, sondern die Vernichtung Israels; was auch die Hamas will. In anderen Ländern wie Deutschland wird auf den Straßen demonstriert, Flaggen verbrannt, die jeweils anderen

werden beschimpft. Es ist eine Lage zum Gotterbarmen, wie man früher sagte. Das „Heilige“ Land ist voller Unheil, seit Jahrzehnten. Wir hören und sehen das – und fühlen uns hilflos.

Umso schöner, von den beiden Freunden zu lesen, dem Israeli und dem Palästinenser.

Beide geben der Vernunft eine Chance. Hass und Rache führen zu noch mehr Hass und Rache; das erkennen wir an der Lage im Nahen Osten. Solange es darum geht, einen angeblichen Feind zu vernichten, wird es zu keinem Frieden kommen, höchstens zu einem brüchigen Waffenstillstand. Vernünftig wäre es, den Hass zu überwinden.

Aber ist das vorstellbar? - Ja, das ist es.

Solange es Menschen gibt wie Rami und Bassam.

Sie leben im Kleinen, was im Großen nicht gelingt, aber dringend nötig wäre. Das Überwinden der gegenwärtigen Lage ist nur denkbar, wenn der Hass überwunden wird. Und der wird nur überwunden, wenn man alle Vernunft bemüht, auf allen Seiten.

Das ist unendlich schwer. Und doch behält Jesus recht, wenn er sagt (Matthäus 5,38ff): „Auge um Auge“ führt **nicht** zum Frieden.

Zum Frieden führt nur der Verzicht auf jede Gewalt – und die Anstrengung zur Versöhnung.

Möge Gott allen beistehen, die diesen Weg suchen und gehen. (Michael Becker)

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ... Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.